

Hamburger Schachverband e.V.



Einladungen, FLL-Ausschreibung, Bericht aus Braunfels

Referent f. Frauenschach
Christian Zickelbein
Tel.: 040 / 677 22 80
Mobil: 0171 / 4567 172
chzickelbeinhsk@aol.com
Buchwaldstraße 36
22143 Hamburg

An die Hamburger Vereine
und ihre Schach spielenden Frauen und Mädchen
und einige Schachfreundinnen rund um Hamburg

Elfter Brief zum Frauen- und Mädchenschach in Hamburg

11. Dezember 2012

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

1. **Offenes Mädchen-Schachturnier U16 des HSJB am Sonnabend, 15. Dezember im HSK Schachzentrum**

Eigentlich ist morgen schon Meldeschluss ... Meine Werbung für dieses Turnier kommt also sehr spät, aber die Organisatorinnen Relana Sabban und Laura Lüders vom HSJB haben sicher noch Platz im Turnier! Aufgrund ihrer Werbung haben sich immerhin schon 24 gemeldeten Teilnehmerinnen gemeldet, ich weiß auch, dass noch eine große Gruppe aus der Grundschule Oppelner Straße kommen wird, aber es ist noch nicht zu spät: Schaut Euch die beigefügte Ausschreibung an und schreibt schnell eine Mail oder ruft an, in jedem Fall hilft eine Voranmeldung der Organisation. Die fünfte Auflage des schönen Turniers findet im HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41 in Eilbek, statt.

2. **Hamburger Grundschul-Schachtag am 24. November**

Der letzte von drei tollen Schulschachtagen des Fachausschusses Schach in der Stadtteilschule Barmbek Fraenkelstraße 3 war der Höhepunkt: 360 Kinder spielten in zwei Turniergruppen um die Hamburger Meisterschaften der Grundschulen.

15% der Teilnehmer waren Mädchen, und sie spielten gut mit. In der 1. Gruppe (244 Teilnehmer) war Lisa Truong aus der Grundschule Genslerstraße mit 6 aus 7 auf dem 5. Platz das beste Mädchen und wurde Hamburger Grundschulmeisterin vor der punktgleichen Antonia Paschen aus der Grundschule Strenge auf dem 9. Platz und Anica Obst mit 5½ Punkten auf dem 16. Platz. In der 2. Gruppe (116 Teilnehmer aus den Klassen 1 und 2) belegte Anicas Schwester Neele Obst aus der Grundschule Bergstedt mit ebenfalls 5½ Punkten als bestes Mädchen den 6. Platz

3. Die Frauen-Ligen

In der **1. Frauen-Bundesliga** verlor der **HSK (4:4 / 14 aus 24)** in Deizisau in der 3. Runde zunächst sehr unglücklich mit 2:4 gegen einen der Meisterschaftsfavoriten, die Schachfreunde Friedberg, schlug aber am zweiten Tag in der 4. Runde die Gastgeber Schachfreunde Deizisau verdient mit 4:2 und behauptete sich nach den ersten beiden Doppelrunden überraschend gut auf dem 6. Platz. Der Abstand zum Abstiegsrang 10 beträgt zwar nur einen Punkt, aber dennoch hat das Team gute Voraussetzungen für den Klassenerhalt geschaffen. Besonders positiv ist zu werten, dass Bettina Blübaum (mit 1 ½ aus 2) und Teodora Rogozenco, die jüngste Spielerin der FBL, mit ihrem ersten Sieg in der Liga zu den guten Resultaten in Deizisau beigetragen haben und offensichtlich in der FBL angekommen sind.

Der HSK „überwintert“ im Mittelfeld. Schön wär's, doch leider wird der Kampf noch im Winter fortgesetzt: Vom 18. bis 20. Januar 2013 steht die weite Reise, hoffentlich nicht durch Schnee und Eis, zum Reisedpartner SV Chemie Guben an, wo am Freitag das Partnerduell stattfindet und dann mit dem USV Volksbank Halle und dem Aufsteiger SK Großlehna Tabellennachbarn unsere Gegner sind. Reiseziel ist, den Klassenerhalt praktisch zu sichern.

In der **2. Frauen-Bundesliga** ist Hamburg nicht vertreten, doch der HSK verfolgt die Wettkämpfe aufmerksam, könnte doch aus der **2. FBL West** mit dem SK Lehrte (8:2 / 19½) oder vielleicht auch dem SK Doppelbauer Kiel (6:2 / 15½) ein künftiger Reisedpartner aufsteigen, zu dem es nicht ganz so weit wäre, zudem ein Partner, mit dem der HSK aus früheren FBL-Jahren freundschaftlich verbunden ist.

In der Gruppe Nord der **Frauen-Regionalliga** wird der HSK II (4:4 / 6½) nach dem 4:0-Sieg gegen die Schachfreunde Barsinghausen am 20. Januar beim SK Delmenhorst (4:0 / 8) zum vorentscheidenden Match um den Staffelsieg antreten müssen. Von den Delmenhorstern heißt es, sie wollten aufsteigen. Das HSK Team wird die Bedingungen eines möglichen Aufstiegs in die 2. Liga noch klären müssen.

Die **Frauen-Landesliga** Hamburg/Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern ist die 4. Ebene im Frauenschach. Hier ist Hamburg mit vier Teams und Schleswig-Holstein mit zwei Teams vertreten, die siebte Mannschaft kommt vom SV Gryps in Greifswald.

In der 2. Runde verlor der SKJE (0:4 / 3) zum zweiten Mal mit 1½:2½ gegen die SchVgg Blankenese (3:1 / 4½). HSK III (2:0 / 3) war spielfrei, und HSK IV (3:1 / 4½) erreichte gegen den SV Holstein Quickborn ein 2:2. Das Schwestern-Duell zwischen HSK III und HSK IV in der 4. Runde wird klären, ob eines der beiden Teams Aufstiegsambitionen entwickeln kann.

4. Doppelsieg für Hamburg

Die **Deutsche Blitzmeisterschaft der Frauen** wurde in einem dramatischen Finale entschieden: Vera Jürgens (36,5 aus 46), mit 0 aus 4 gestartet, holte am zweiten Tag 20 aus 23, fing die führenden Judith Fuchs (36,0) und Sandra Ulms (35,5) noch ab und wurde Deutsche Meisterin. Vierte wurde Jevgenija Leveikina (33) vor Dorothee Schulze (28,5), die den Preis für die beste Steigerung ihrer DWZ-Performance erhielt, wie sich Annabelle Schäfer (26) als Zwölfte über den Preis für die beste Steigerung ihrer ELO-Performance freuen durfte. Die Turniertabelle findet sich unter www.hamburger-schachverband.de.

Kompetent und überaus freundlich war die Turnierleitung von Hugo Schulz, Walburga Franco de Luis versorgte alle Teilnehmerinnen und Gäste rund um die Uhr, und in großer Form Grillmaster war am Sonnabend auch Andi Albers. Der Referent für Frauenschach im DSB Dan-Peter Poetke lobte die Ausrichtung, und besonders die Berlinerinnen Alina Rath und Stefanie Schulz wollen im nächsten Jahr gern wieder nach Hamburg kommen ...

5. Ausblick auf 2013

Am 26. März 2013 wird die Mitgliederversammlung des Hamburger Schachverbandes, zu Gast im Vereinsheim des SV Eidelstedt, auch darüber entscheiden, wie es im Hamburger Frauenschach weitergeht.

Ich bin nicht, wie schon einmal erwogen, im September 2012 zurückgetreten: Der erfolgreiche und mit Sympathie wahrgenommene Auftritt des Hamburger Teams auf der DFLM-LV im Juni in Braunfels und der Doppelsieg in der DFBEM im September in Hamburg hatten mich bewogen, im Amt zu bleiben – auch in Sorge um den Hamburger Schachverband insgesamt. Inzwischen hat der Vorstand in meiner Abwesenheit in seinem Entwurf für seinen Gesamthaushalt 2013 den Etat des Referenten für Frauenschach von zuletzt 2.500 € auf 1.500 € gesenkt. Sollte es bei dieser Kürzung bleiben, wären die Aktionsmöglichkeiten des Frauenreferates natürlich stark eingeschränkt. Der Deutsche Schachbund sieht das Frauen- und Mädchenschach als einen seiner Schwerpunkte, aber diese Botschaft des Präsidenten hat uns offenbar noch nicht erreicht.

Was also 2013 im Hamburger Frauenschach möglich sein wird, ist mir noch nicht klar. Ich hatte geplant, wiederum mit einer guten Mannschaft nach Braunfels zu fahren: **„Der Termin 30. Mai bis 3. Juni 2013 für die DFMM-LV steht fest in unserem Hamburger Kalender.** *Ob ich selbst dann noch dabei sein werde, ist natürlich ungewiss, aber eigentlich möchte ich es sehr gern. Aber einige Frauen im Hamburger Team könnten selbst die Reiseplanung in die Hand nehmen, nachdem wir die Begegnung mit den Spielerinnen aus anderen Landesverbänden so sehr genossen haben und die Erfahrungen vertiefende Zusammenarbeit mit unserem Coach Großmeister Dorian Rogozenco vielen bewusst gemacht haben, welche Möglichkeiten wir in Hamburg bisher ausgelassen haben ...“*

Die offenen Fragen in der Zeitplanung Frauenreferates im DSB lassen eine sinnvolle Festlegung der Termine für die Hamburger Meisterschaften der Frauen im Turnier-, Schnell- und Blitzschach bisher nicht zu. Ich werde hoffentlich von der DSB-Tagung des Frauenreferenten am 12. Januar 2013 mit Informationen nach Hause kommen, die eine Terminplanung für das ganze Jahr 2013 ermöglichen. Im Prinzip möchte ich wie im Vorjahr die **Hamburger Frauen-Einzelmeisterschaft im Turnierschach** in Kooperation mit Britta Leib vom Schachverband Schleswig-Holstein veranstalten, zumal der letztjährige Ausrichter Mike Schlüter, Vorsitzender der Schachsparte der Möllner Sportvereinigung von 1862 e.V., mir sein Interesse angedeutet hat, wieder für eine schöne Veranstaltung in Mölln zur Verfügung zu stehen. Sollte es zu dieser Vereinbarung kommen, hoffe ich, dass das Turnier in diesem Jahr besser von den Hamburgerinnen angenommen wird als 2012. Für Hamburg hätte diese Kooperation auch den Vorteil, dass die Hamburger Spielerinnen selbst wenn es keine Nachfolgerin/keinen Nachfolge für mich im Falle meines (immer möglichen) Ausscheidens aus dem Vorstand gäbe, ein Turnier um die Hamburger Meisterschaft spielen könnten.

6. Lichtblick: Wannsee

So düster der Ausblick auf 2013 mir auf Hamburger Verbandsebene trotz einiger positiver Ansätze scheint, ein Highlight möchte ich allen jungen Leserinnen des Frauenbriefes doch empfehlen und auch dem HSJB ans Herz legen: die Einladung der Berliner Schachjugend zum **2. Nord-Cup** an den Wannsee (s. Anhang). Wer dieses Ereignis versäumt, verpasst was!

Bis zum 12. Frauenbrief im Januar verabschiedet sich ein etwas müder Referent für Frauenschach – mit allen guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2013!

Herzliche Grüße
Christian Zickelbein